

Lob aus Berlin: Schleswig-Holstein macht Tempo beim Kita-Ausbau

KIEL/BERLIN Das Land Schleswig-Holstein legt beim Ausbau der Kindergärten ein hohes Tempo vor. Das geht aus einer neuen Untersuchung des Finanzwissenschaftlichen Instituts Köln (Fifo) hervor, die Familienministerin Kristina Schröder (CDU) gestern in Berlin vorgestellt hat. Demnach hat das nördlichste Bundesland sein Angebot an Krippenplätzen für Unter-Dreijährige zwischen 2008 und 2010 um 54 Prozent gesteigert – nur Niedersachsen war mit 69 Prozent noch besser (siehe Tabelle).

Schleswig-Holstein gehört damit zu den Ländern, die die bundesweit angepeilte Betreuungsquote von 35 Prozent bis 2013 „bei gleicher oder sogar leicht verminderter Geschwindigkeit bis 2013 erreichen werden“, prognostizieren die von Schröder beauftragten Fifo-Experten. Derzeit reichen die 12 500 Plätze im Land für gut 18 Prozent der Unter-Dreijährigen. Bildungsminister Ekkehard Klug (FDP) freute sich gestern: „Damit liegen wir erstmals über dem Schnitt der westlichen Bundesländer.“ Der beträgt zur Zeit 17 Prozent. Um allerdings das 35-Prozent-Ziel zu erreichen, fehlen Klug noch rund 9000

Plätze. Ab Mitte 2013 erhalten Eltern in Deutschland einen Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz für ihre unter dreijährigen Kinder.

Als 2008 das Kita-Ausbauprogramm von Bund und Ländern startete, lag Schleswig-Holstein noch weit hinten. Es gab nur Plätze für jedes neunte Kleinkind. Lediglich Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen waren noch etwas schlechter – dort konnte nur jedes elfte Kind versorgt werden. Im westdeutschen Durchschnitt gab es damals Plätze für jedes achte. In Ostdeutschland ist die geplante 35-Prozent-Quote dagegen schon immer übererfüllt gewesen.

Das Ausbauprogramm zur Steigerung der Betreuungsquote wird zu einem Drittel vom Bund und zu zwei Dritteln von Ländern und Kommunen getragen. Bisher haben die Länder allerdings fast ausschließlich die bereitstehenden Bundesmittel genutzt. Gestern forderte Ministerin Schröder daher mehr Engagement von den Ministerpräsidenten: „Jetzt sind sie selbst in der Pflicht. Denn wir können es uns nicht leisten, bei der Kinderbetreuung zu sparen.“

In Schleswig-Holstein sehen die Fifo-Forscher die Er-

füllung der 35-Prozent-Quote bis 2013 als gesichert an: „Der nach Abzug der Bundesmittel verbleibende investive Finanzbedarf in Höhe von rund 60 Millionen Euro wird komplett durch Landesmittel abgedeckt“, schreiben sie in ihrer Studie.

Laut einer Elternbefragung des Deutschen Jugendinstituts wünschen sich 39 Prozent der Eltern von Kindern im Alter bis zu drei Jahren derzeit ein Betreuungsangebot. Bisher werden rund 23 Prozent der Kinder in dieser Altersgruppe in Kindertageseinrichtungen oder in der Tagespflege betreut. *bg*

TEMPO IM NORDEN

Ausbau von Kita-Plätzen für Unter-Dreijährige zwischen 2008 und 2010, Steigerung in Prozent

Niedersachsen	69
Schleswig-Holstein	54
Nordrhein-Westfalen	47
Bayern	39
Hessen	35
Rheinland-Pfalz	33
Baden-Württemberg	32
Bremen	28
Hamburg	28
Saarland	21
Sachsen	21
Thüringen	19
Brandenburg	18
Mecklenburg-Vorpommern	17
Berlin	11
Sachsen-Anhalt	8

Quelle: Fifo Köln

shz-Grafik